



DEUTSCHES SOMMERFEST!

Wir feiern dieses Jahr unser deutsches Sommerfest am Sonntag, 17. August 2014 auf dem Gelände des Vereins für Deutsche Schäferhunde e.V. in Wiesbaden-Biebrich. Alle Adoptanten, Förderer und Freunde von DOP sind samt ihrer Hunde und weiterem Anhang herzlich eingeladen! Auch dieses Jahr wird werden Milu, die Tierheimleiterin der Cantinho da Milu, sowie einige Team-Mitglieder von DOP nach Deutschland fliegen, um an unserem Sommerfest teilzunehmen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.dogsofportugal.de unter "Events". Wir freuen uns darauf, Sie und unsere ehemaligen Schützlinge wiederzusehen!



WIR SUCHEN FLUGPATEN

Das ganze Jahr über benötigen wir Flugpaten. Was bedeutet das? Ganz einfach: Falls Sie von und nach Lissabon fliegen, entweder beruflich oder im Urlaub, können Sie einen oder mehrere Hunde mitnehmen, die wir vermittelt haben. Wir kümmern uns um die komplette Abwicklung und es ist für Sie mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. Wir benötigen regelmäßig Flugpaten von Lissabon nach: Frankfurt, Oslo, Kopenhagen, Stockholm, Brüssel, Amsterdam und Mailand.



DOP GEGEN LEISHMANIOSE | SCHÜTZEN Hilft!



Sushi ist der Star auf dem Dezember-Blatt unseres DOP-Kalenders 2014. Der Kalender ist allen Leishmaniose-positiven Hunden gewidmet.

Sushi ist eine verträgliche und gutmütige Hündin. Sie liebt es, in ihrem Hundebett in der Sonne zu entspannen.



LEISHMANIOSE-POSITIV

Der Sommer rückt näher und die Temperaturen in Portugal steigen an. Die ersten Sandmücken, Flöhe und Zecken sind unterwegs - alles Überträger von gefährlichen Erkrankungen bei Hund und Katze. Über 500 Hunde in der Cantinho da Milu benötigen einen zuverlässigen Schutz gegen Parasiten, speziell aber gegen die Überträgerin der Leishmaniose: die Sandmücke.

So brauchen wir jedes Jahr über 500 Scalibor-Halsbänder und Advantix Spot-ons! Das Scalibor-Halsband ist die effizienteste Art, die Hunde zu schützen - im Vergleich zu einem monatlichen mühsamen Auftragen von Advantix Spot-on oder kostenintensiven Impfungen.

Die größere Ausführung des Scalibor-Halsbandes erlaubt es uns, entweder einen großen oder zwei kleine Hunde für einen Zeitraum von 6 Monaten zu schützen. Scalibor-Halsbänder sind verhältnismäßig kostengünstig und haben eine Wirksamkeit von 95 %.

Allerdings können nicht alle Hunde ein Scalibor-Halsband tragen. Manche sind einfach zu verspielt und schaffen es, das Halsband bereits nach wenigen Stunden abzustreifen. Für diese Hunde ist ein Advantix Spot-on die bessere Alternative. Eine Box reicht für 4 Monate Anwendung pro Hund, abhängig vom Gewicht des Hundes.

Helfen Sie uns und Spenden Sie für Scalibor-Halsbänder und Advantix Spot-on. Über 500 Hunde warten auf Ihre Unterstützung...



VERMITTLUNGEN IM LETZTEN MONAT

Im Mai 2014 fanden insgesamt 17 Tiere ein neues Zuhause!

Die Glücklichen sind: Caju, Esperança (jetzt Tiffy), Gilda, Goma (jetzt Tootsie), Happy (jetzt Lisa), Lassie (jetzt Cassy), Leni, Lisa (jetzt Fjala), Melissa, Nina, Oreo, Pandora (jetzt Zena), Sasha, Snowy (jetzt Pandora), Tessa (jetzt Pepsi), Toy (jetzt Troy) und Zigor.

Wenn Sie eine Katze oder einen Hund von uns adoptiert haben, berichten Sie uns!



WIR BENÖTIGEN IMMER...

- Entwurmungstabletten
- Spot-on gegen Flöhe und Zecken wie Advantix oder Frontline und außerdem Advocate für Hunde mit Hautproblemen
- Actidox und Becozyme für die Behandlung von Zeckenfiebern und Conofite und Oridermyl für die Behandlung von Ohreninfektionen

ERFAHRUNGSBERICHTE

“Seit einigen Jahren arbeite ich nun schon mit Hunden. Mit vielen sehr unterschiedlichen! Groß, klein, freundlich, weniger freundlich, unterschiedliche Rassen und sogenannte „Mischlinge“... Hunderte waren es, die ich persönlich kennenlernen konnte, vielen weiteren bin ich bei meiner Tierheim-Arbeit zusätzlich begegnet. Ich habe dabei immer versucht, rationell zu handeln, da es die beste Art ist, den Hunden wirklich zu helfen. Als ich mich jedoch entschied, einen Hund mit nach Hause zu nehmen, wurde ich von meiner emotionalen Seite überwältigt. Deshalb schreibe ich heute diese Zeilen und entschuldige mich dafür, wenn ich dabei sehr persönlich werde. Aber ich bin mir sicher, dass es Ihnen ähnlich ergeht. Nicht, dass die emotionale Seite außer Acht gelassen werden sollte, aber wenn man ein Tier adoptiert, übernimmt man eine sehr große Verantwortung.

Unser Leben verändert sich! Wir müssen Zeit einplanen in unserem täglichen Tagesablauf, um mit dem Hund spazieren zu gehen, mit ihm zu schmuse und zu spielen. Das Füttern und die Gesundheitsvorsorge fordert unsere Anwesenheit sowie einiges an Planung, auch finanziell. Die Hygiene muss berücksichtigt werden, denn ein Hund hinterlässt seine Spuren im Haus und im Auto. Abwesenheiten und Urlaube müssen anders geplant werden. Leider gibt es in Portugal nicht sehr viele Orte, an denen Hunde erlaubt sind - auch wenn einige Cafes, Restaurants und Hotels bereits ihre Richtlinien ändern. Und natürlich die Mietwohnungen; es gibt viele, in denen Hunde nicht erlaubt sind. Dann kommen noch die Auflagen für die sogenannten gefährlichen Hunde dazu. Wir müssen uns auch über die unangenehmen Situationen Gedanken machen, in die wir mit unseren Hunden geraten können, denn es handelt sich um fühlende Lebewesen, die keinen Aus-Schalter besitzen.

Unser Leben verändert sich! Wir müssen darauf vorbereitet sein, beim Nachhausekommen wie Götter behandelt zu werden, auch wenn wir nur 5 Minuten weg waren. Wir müssen damit leben, dass uns ein Schatten dauerhaft durchs Haus verfolgen möchte, dass man andauernd geküsst werden möchte und dass das Sofa ein begehrter Platz für alle wird. Wir müssen diesem „süßen Hundeblick“ widerstehen, der uns oft sagen möchte „Nun mach schon, sei nicht so!“ oder „Das war ich nicht, ich schwör's!“ Wir müssen darauf vorbereitet sein, dass immer jemand an unserer Seite ist, wenn es uns nicht gut geht. Ein Gefährte, der uns zuhört und uns tröstet, ohne eine Gegenleistung dafür zu verlangen. Ein Gefährte, der denkt, dass wir das Beste auf der Welt sind, der mit uns Freude und Leid teilt. Wir müssen auf einen treuen Begleiter vorbereitet sein, ganz anders als ein menschlicher Partner. Ein Begleiter, der sein Leben in unsere Hände legt. Und vor allem müssen wir uns fragen, ob wir dies auch verdient haben... und etwas zurückgeben!

Ändert sich unser Leben? Ja! Aber definitiv zum Besten!”

Duarte, ein Mitglied des GRC (DOP-Sozialisierungsteam) - 9.5.2014

